

Von Totenkopffächchen und lustigem Tischehüpfen

Ausflug ins Vivarium Darmstadt

Ein kleines Abendteuer im Darmstädter Vivarium - so begaben sich fünf Ausflügler auf die Reise über die B26 ins nahegelegene Vivarium. Zusammen mit zwei Fachkräften und zwei FSJ erkundete Steven Schneider, unser Redakteur der Schreibwerkstatt „Tintenkleks“, das Gelände



und schaute auch mal ganz genau hin. So gefielen ihm vor allem die kleinen Totenkopffächchen mit ihren Jungtieren. Sehr schade in diesem Zusammenhang für ihn allerdings, ist die Zugänglichkeit der unterschiedlichen Gehege im Allgemeinen. „Das ist mir gleich am Anfang aufgefallen“, so Steven, „prinzipiell habe ich alle Tiere gesehen, aber ich hätte mir einen besseren Zugang für Rollstuhlfahrer gewünscht.“

„Das Ziegengehege war schon beeindruckend – so nah an einer Ziege ist schon

erstmal seltsam, aber schön.“

Aus einem früheren Ausflug kann auch unser Redakteur Kai Schellhaas berichten. „Die Wege sind echt schmal, da kann’s schon mal ruckelig im Rollstuhl werden.“

Nachdem die Ausflügler ihren Rundgang beendet und alle Tiere angesehen hatten, ging’s natürlich auch ins Vivarium Restaurant um sich zu stärken. „Wir hatten so einen tollen Tisch und



sogar im Schatten und dann wurden wir weggeschickt.“ Klingt erstmal erschreckend, allerdings hatte sich die Gruppe versehentlich in den Selbstbedienungsbereich gesetzt.

Am Ende des Tages fuhren alle gestärkt und glücklich mit tollen Eindrücken zurück in die Tagesstätte.

Steven Schneider und Kai Schellhaas